

### Regel 1

- 1
- a) Das Angebot liegt vor. Die Teammitglieder entscheiden. Ein Mitarbeiter telefoniert.
- b) Wir danken für Ihr Interesse. In der Anlage schicken wir Ihnen unseren neuesten Katalog. Wir gewähren 10% Mengenrabatt bei Bestellung von mindestens 100 Stück. Die Preise verstehen sich inklusive Versand. Wir bitten um Zahlung durch Banküberweisung. Wünschen Sie eine Lieferung sofort nach Auftragseingang? Das Angebot ist freibleibend.

- 2
- A Ich möchte Medienwissenschaften studieren. Das erfordert einen bestimmten Notenschnitt. Diesen habe ich leider knapp verfehlt.
- B Die Chancen sind aber nicht schlecht. Es kommt auf die Anzahl der Bewerber an.
- C Ich möchte nach Berlin gehen. In den letzten Tagen habe ich mich im Internet informiert. Es gibt noch andere interessante Studienorte.

## S. 53

- 3
- A Heute gehen wir nicht auf die Baustelle, es ist einfach zu kalt.
- B Das Fundament können wir nicht graben, der Boden ist tief gefroren.
- C Den Zeitverlust holen wir auf, da bin ich ziemlich sicher.
- D Es fehlt ohnehin an Material, das wird erst nächste Woche geliefert.

- 4
- A Hast du die Fahrkarte schon gekauft?
- B Der günstigere Preis gilt erst ab morgen.
- C Dann solltest du für mich bitte auch eine Karte kaufen.
- D Ich gebe dir meine Kreditkarte.
- E Kann ich für dich damit überhaupt bezahlen?
- F Ohne PIN geht das auf gar keinen Fall!

### 5 Bitte um Zusendung eines Angebots

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind eine private Schule für Technik und Kommunikation. Unsere Arbeitsmittel müssen regelmäßig dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Im Rahmen einer solchen Aktualisierung sind wir auf Ihr neu konzipiertes Tablet C400u aufmerksam geworden. Dieses Gerät wurde laut Firmenprospekt insbesondere für die Verwendung im Unterricht konzipiert.

Bitte teilen Sie uns die Liefer- und Installationskosten für 200 Geräte mit. Wie viel Mengenrabatt gewähren Sie bei sofortiger Bezahlung?

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie unser Sekretariat (0341 635-12), Sie werden dann weiterverbunden.

Wir freuen uns auf Ihr Angebot bis zum 15. Mai 20XX!

Mit freundlichen Grüßen

A. Neeskens  
(Abteilungsleiterin)

## S. 54

- 6
- A Das Praktikum hat mir gut gefallen und ich werde mich weiter auf dem Laufenden halten.
- B Vielleicht werde ich mich bei der Firma bewerben oder ich werde sie zumindest in die engere Auswahl nehmen.
- C Viele meiner Mitschüler gehen nach der Schule gleich ins Ausland zum Arbeiten [,] oder sie wollen erst einmal etwas von der Welt sehen.
- D Ich werde eine Ausbildung machen und dann gehe ich für einige Zeit ins europäische Ausland [, → Gliederung nach Zeitabschnitten zum besseren Verständnis] oder vielleicht gehe ich auch gleich nach Übersee und dort beginne ich dann ein völlig neues Leben [,] und in 30 Jahren kehre ich dann als Tourist in meine Heimat zurück [,] oder ich arbeite noch einige Zeit für meine Firma in Deutschland und danach setze ich mich hierzulande zur Ruhe.

- 7
- A Freizeit kann man auch sehr eigenartig verbringen. Manche Menschen laufen ziellos durch die Gegend. Andere schwimmen 50 Bahnen hintereinander. Wieder andere hängen die ganze Zeit nur herum. Manche schauen täglich mehrere Soaps im Fernsehen an. Andere sitzen stundenlang vor dem PC. Nicht wenige schlafen nur.
- B Wir flüchteten vor dem Gewitter quer über die Wiese, es donnerte, blitzte, hagelte gleichzeitig. Wir schnappten nach Luft, stürzten, sprangen auf. Schließlich erreichten wir die Scheune.
- C Lehne dich nicht so weit nach vorne! Ich warne dich! [, das] Das kann lebensgefährlich sein!
- D Ob diese Maße wirklich stimmen? Sollte ich nicht noch einmal alles nachmessen?
- E Das war das beste Endspiel seit Jahrzehnten! [, so] So etwas sieht man wirklich nur einmal im Leben!
- F Das ist doch wohl das Allerletzte! Damit will ich nichts mehr zu tun haben!

## Regel 2

1

a) B, C, D, F

- b)
- 1 - F Wir waren uns einig, dass wir endlich losfahren sollten.
- 2 - B Wir mussten die Scheiben gründlich enteisen, bevor wir starteten.
- 3 - D Alle waren sehr erleichtert, als die Klimaanlage korrekt arbeitete.
- 4 - C Das Auto kam wiederholt ins Schleudern, obwohl wir Winterreifen hatten.

2

- A Für unsere Besprechung legten wir einen großen Zeitrahmen fest, damit wir für die Diskussion aller Punkte ausreichend Zeit hatten.
- B Paul blieb länger vor Ort, falls noch weiterer Klärungsbedarf bestand.
- C Ich war kaum bei unserem nächsten Geschäftspartner angekommen, als mein Smartphone klingelte.
- D Ich musste nun doch noch einige Details klären, wobei schon der nächste für uns sehr wichtige Termin auf mich wartete.
- E Ich war so unter Druck, dass ich auf die SMS nur sehr lückenhaft antworten konnte.
- F Obwohl ich normalerweise solche Nachfragen sehr ernst nehme, musste ich mich dieses Mal sehr kurz fassen.
- G Weil ich mich vertippte, verlor ich noch mehr Zeit.
- H Wenn es möglich gewesen wäre, hätte ich eine ausführliche E-Mail hinterhergeschickt.

3

- A Wie man die Kundendatei anlegt, hätte ich gerne gewusst.
- B Mit welchem Programm man das macht, ist mir schon gesagt worden.
- C Wie viele Kundendaten ich bis morgen eingegeben haben sollte, würde mich interessieren.

4

- A **Sobald die Straßen frei sind**, können wir schnell fahren.
- B Der Rohbau stand, **als der Winter begann**.
- C Er war darüber informiert, **welche Absichten sie hatte**.

5

- A Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Problem, das viele junge Paare mit Kindern betrifft.
- B Allzu oft gibt es noch Arbeitszeiten, die jungen Familien das Zusammenleben erschweren.

- C Viele sind auf den Service öffentlicher Einrichtungen angewiesen, der allerdings oft begrenzt ist.
- D Sie wünschen sich mehr Flexibilität, die das Leben insgesamt erleichtern würde.

6

- A Die Anforderungen an junge Arbeitskräfte, die in den Beruf einsteigen, werden sicherlich nicht geringer.
- B Von dem Arbeitszeitrhythmus, den viele bisher gewohnt waren, muss man sich verabschieden.
- C Gleitzeit und Überstunden bis in den Abend hinein, die bisher eher die Ausnahme waren, nehmen zu.
- D Je nach Sparte, in der man sich beruflich betätigt, wird auch die Arbeit von zu Hause aus an Bedeutung gewinnen.

7

- A Die Pflanzen hatten sehr unter der großen Hitze gelitten, **die in den letzten Tagen herrschte**.
- B Wir gossen zuerst die großen Pflanzen, **die schon die Blätter hängen ließen**.
- C Später beseitigten wir das dürre Blattwerk, **das überall zu finden war**.

8

- A Ein Webmaster, **der auch belastbar ist**, könnte uns in dieser Situation gut weiterhelfen.
- B Das Netzwerk, **das jeden Arbeitsplatz integriert**, dürfte für uns optimale Ergebnisse bringen.
- C Natürlich leistet die Software, **mit der man eigenständig planen kann**, einen wesentlichen Beitrag zu unserem Betriebsergebnis.
- D Insgesamt ist das IT-Konzept, **das den vielfältigen Anforderungen unseres Gesamtbetriebs gerecht wird**, optimal.

9

- A Ich hoffe, dass meine Bewerbung erfolgreich ist, und freue mich auf die Ausbildung.
- B Ich habe lange darüber nachgedacht, ob ich überhaupt eine Ausbildung beginnen sollte, und dann habe ich mich doch dazu entschlossen.
- C Ein Freund, der bereits das erste Lehrjahr hinter sich hat, und meine Eltern haben mich schließlich überzeugt.
- D Anfangs dachte ich noch, dass ich erst einmal ein Praktikum machen könnte, oder ich stellte mir vor, wie ich für ein Jahr um die Welt reisen würde.
- E Doch dann war mir bald klar, dass ich nur Zeit vergeuden würde, und ich traf eine Entscheidung, mit der ich jetzt sehr zufrieden bin.

## 10

- A** Ihre Anschrift erhielt ich von Ihrem ehemaligen Prokuristen, der mich darauf hinwies, dass bei Ihnen die Stelle eines Medienberaters frei geworden ist.
- B** Da ich meine Schwerpunkte in meiner bisherigen Ausbildung auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt habe, bin ich an dieser Stelle sehr interessiert.
- C** Im Jahre 2009 legte ich die Abschlussprüfung im Fach Medienkommunikation ab und bewarb mich danach, wie Sie meinen Unterlagen entnehmen können, erfolgreich um eine Anstellung als Pressereferent.
- D** Seither habe ich meine Kompetenzen durch mehrere Zusatzqualifikationen, deren Nachweise ich beilege, ausgebaut und praktisch erprobt.
- E** Ich schicke Ihnen gerne weitere Referenzen, falls Sie das wünschen.
- F** Ich freue mich sehr, wenn Sie meine Bewerbung positiv aufnehmen, und bin gespannt auf Ihre Antwort.

## S. 58

## 11

- A** Du weißt, dass ich nächste Woche zu einem Bewerbungsgespräch geladen bin, und vielleicht können wir uns danach treffen.
- B** Ich habe mich intensiv darauf vorbereitet und gehe davon aus, dass es gut und sogar erfolgreich laufen kann.
- C** Ich verlasse mich darauf, dass du mir bei der Vorbereitung hilfst, oder zumindest erwarte ich von dir als Freund, dass du zum Vorstellungstermin rechtzeitig da sein und mich unterstützen wirst.
- D** Wie das dann auch ausgehen mag, ich habe noch nicht endgültig entschieden, ob ich weiter zur Schule gehen oder eine Ausbildung beginnen will.
- E** Ich denke, wenn ich erst einmal den Termin morgen hinter mir habe, werde ich klüger sein und dann sehen wir weiter.

## 12

- A** Als Sherlock Holmes den Verbrecher entlarvt hatte, war er sehr zufrieden mit sich, auch wenn Dr. Watson noch nicht an die Lösung des Falles glaubte.
- B** Viele große Detektive sind etwas eingebildet, weil sie glauben, sie seien genial gewesen, obwohl ihnen manchmal nur der Zufall geholfen hat.
- C** Arthur Conan Doyle, der die Sherlock-Holmes-Romane schrieb, spielte ganz bewusst mit dieser Eitelkeit, als er seine Hauptfigur erfand, denn er wollte einen besonderen Detektiv entwickeln.

## 13

- A** Herr B betonte, es **gebe** sicherlich verschiedene Gründe dafür. Ein maßgebliches Argument **sei**, dass man jederzeit erreichbar und gleichzeitig durch die Computerkompatibilität multifunktional unterwegs **sei**.

- B** Herr C stellte fest, ein Beispiel, das sich **anbiete**, **sei** der Online-Zugang per Flatrate. Er **halte** es aber nicht für sinnvoll, dass man jederzeit für alle Welt zur Verfügung **stehe**.
- C** Frau D erwiderte, dass Herrn C.s erste Aussage für sich **spreche**. Sie **glaube** ganz fest daran, dass auch in Zukunft Smartphones im modernen Leben unentbehrlich **seien**.
- D** Herr E fasste schließlich zusammen, dass Smartphones insgesamt zur Information und zum Austausch nützlich **seien**, weil man in Verbindung **bleibe**.

## S. 59

### Regel 3

## 1

A - 4

B - 2

## 2

A ... , zu joggen.

B ... , eine Stunde zu laufen.

C ... , so zu verfahren.

D ... , länger durch den Wald zu rennen.

## 3

A

1 Sie gab zu, sich verspätet zu haben.

2 Es war nicht einfach für sie, **das zuzugeben**.

B

1 Er hörte genau zu, um ja nichts zu verpassen.

2 In anderen Situationen tut er sich meist schwer, **genau zuzuhören**.

C

1 Ich sage zu, diese Aufgabe zu übernehmen.

2 Ich habe keine Bedenken, **in diesem Fall zuzusagen**.

## 4

A Sie bauen Dämmstoffe in Wände und Dächer ein, **um Heizenergie zu sparen**.

B Sie lassen die Wasserleitung lieber isolieren, **als im Winter einen Schaden durch Einfrieren zu erleiden**.

C Kühlanlagen werden gedämmt, **um den Energieverlust zu mindern**.

D Maschinen werden ummantelt, **um den Schall zu dämpfen**.

## S. 60

## 5

a)

A Möglichkeit

B Gedanke

C Lage

D Gewohnheit

- b)
- A Gute Betreuung hat das Ziel, die Selbstständigkeit der Menschen möglichst lange zu bewahren.
- B Die Betreuten haben in der Regel den Wunsch, in ihren alltäglichen Verrichtungen Unterstützung zu bekommen.
- C Sie haben meistens den festen Willen, so lange wie möglich ihre Eigenständigkeit aufrechtzuerhalten.
- D Deshalb ist es für das Betreuungspersonal eine absolute Notwendigkeit, die Bedürfnisse ihrer Patienten genau zu beachten.

- 6
- A Sie dachte daran, eine neue Methode auszuprobieren.
- B Aber darauf wäre sie nicht gekommen, einfach die Seiten umzudrehen.
- C Es ging ihr nur darum, Material einzusparen.
- D Diesen Effekt schon beim ersten Versuch erreicht zu haben, das überraschte sie.
- E In dieser Gruppe weiterarbeiten zu dürfen, dies wäre schon eine tolle Sache für sie.
- F Alle begrüßten es, ihr diese Chance zu geben.
- G Sie sind dafür verantwortlich, sich bei der Ausarbeitung von Angeboten nicht zu verrechnen.

- 7
- A Ich habe versucht mich auf die Prüfung vorzubereiten.
- B Deshalb begann ich, frühzeitig zu lernen.
- C Leider hat einer meiner besten Freunde sich geweigert mir zu helfen.
- D So war ich gezwungen mich auf mich selbst zu verlassen.
- E Es war nicht gerade einfach, alleine zurechtzukommen.
- F Nach der Erfahrung empfehle ich, ihm nicht mehr zu glauben.

## S. 61

- 8
- |                            |                     |
|----------------------------|---------------------|
| A gestaltet, überzeugend   | E beruhigend        |
| B abgetrennt, eingerichtet | F einladend         |
| C entsprechend             | G verlegt, gelungen |
| D abgestimmt               |                     |

- 9
- A Ausgerechnet diesen Mitarbeitern, zwei schon mit anderen Arbeiten übermäßig belasteten, wurde diese schwierige Aufgabe übertragen.
- B Dieses menschliche Klima, in den letzten beiden Jahren schmerzlich vermisst, war nun wieder vorhanden.
- C In diesem Jahr aber konnten sie ihr Planziel, nur leicht abweichend von den Vorgaben, relativ mühelos erreichen.
- D Wir werden unsere Strategie, dem Ratschlag der Expertengruppe folgend, ab sofort ändern.
- E Jeden Posten bis ins letzte Detail durchkalkuliert, so prä-sentierete er das Projekt.

## 10

- A gegründet vor über 100 Jahren
- B basierend auf enger Kooperation mit führenden Logistik-  
unternehmen
- C über die letzten drei Jahre betrachtet

## 11

- A Sie erhalten wie von Ihnen gewünscht zwei Kopien.
- B Wir bitten Sie, wie im Vertrag vereinbart, um eine Anzahlung.
- C Grob gerechnet beläuft sich die Gesamtsumme auf 3000 Euro.
- D Fasziniert von dem günstigen Preis bestellten wir gleich 200 Exemplare.
- E Mal abgesehen von den Frachtkosten ist das alles sehr preiswert.
- F Sie können die Mail, einmal abgeschickt, nicht mehr zurückholen.
- G Sie kaufen die Wohnung wie gesehen und können nach Vertragsabschluss keine Forderungen mehr geltend machen.

## S. 62

### Regel 4

## 1

- A Wir bieten Präzisionsbohrer für Holz, Beton, Stahl, Kunststoff an.
- B Sie sind geeignet für Industrieanwendungen, Bauprojekte, Dämmarbeiten, Fassadentechnik.
- C Umweltschutz, Nachhaltigkeit sind für uns zentrale Anliegen, die Wahrnehmung ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher Verantwortung sehen wir darüber hinaus als weitere wesentliche Ziele an.

## 2

- A Diese Waschmaschine bietet 16 verschiedene Waschprogramme, einfache Handhabung, niedrigen Energie- und Wasserverbrauch.
- B Sie gehört zu den leisesten Waschmaschinen, hat eine gute Wasch- und Schleuderleistung, besitzt ein großes Trommelvolumen.
- C Eine sehr hohe Auswahl an verschiedenen Reinigungsprogrammen bestätigt den positiven Eindruck: Überzeugen Sie sich selbst, testen Sie eine Woche kostenlos und unverbindlich!
- D Wir liefern das Gerät ins Haus, zudem stellen wir es auf, setzen es sogar für Sie in Betrieb.

- 3**
- A** Pflegebedürftige sind auf direkten, sehr persönlichen Kontakt angewiesen und verlassen sich auf Sie.
- B** Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime suchen intensiv nach kompetentem Pflegepersonal und darüber hinaus hoffen weitere interessante Arbeitgeber auf gute Bewerberinnen und Bewerber.
- F** Ein Studium in der Pflege ist dual, in Vollzeit sowie berufsbegleitend möglich.

## S. 63

- 4**
- A** Biologielaborantinnen und -laboranten beobachten, kontrollieren und werten Versuchsabläufe aus, die sehr vielfältig sein können, oder untersuchen Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen.
- B** Sie sind entweder in medizinischen Forschungslaboren, die Teil des öffentlichen Gesundheitswesens sind, oder in der Privatwirtschaft tätig.
- C** Physikalaborantinnen und -laboranten sind weder für Forschungslabors, die global agieren wollen, noch für den technischen Handel entbehrlich.

- 5**
- A** Bill Gates, ein Pionier der Softwareentwicklung, ist unser großes Vorbild.
- B** Mark, unser Chef und ein großer Fan von Gates, wählt sein Personal dementsprechend aus.
- C** Darf ich euch Philipp, einen unserer besten Mitarbeiter, vorstellen?
- D** Manuel, wirklich unser Zuverlässigster, löst fast jedes Softwareproblem.

- 6**
- A** Sicherlich haben Sie unsere Rechnung vom 03.03., Rechnungsnummer 100150, in Höhe von 2.400,00 Euro, fällig am 17.03., übersehen.
- B** Bitte überweisen Sie den offenen Betrag bis zum 03.06., 17:00 Uhr an uns, BIC ABCDEF74 HH6, IBAN DE 09111222000000345678.
- C** Bitte weisen Sie den ausstehenden Betrag bis zum 10.06., 12:00 Uhr an.

- 7**
- A** Bei dieser Aufgabe unterstützt man sämtliche Unternehmensprozesse, und zwar von der Auftragsanbahnung bis zum Kundenservice.
- B** Auch praktische Tätigkeiten, wie zum Beispiel im Bereich Marketing, gehören zu dieser Ausbildung.
- C** Kalkulieren ist eine wichtige Tätigkeit, insbesondere bei der Ausarbeitung von Angeboten.
- D** Dabei können viele Fehler entstehen, z. B. durch Verrechnen.

- E** Gehaltsabrechnungen gehören zu seinem Aufgabenbereich, auch die Betreuung von Mitarbeitern.
- F** Man verteilt die Aufgaben an die Beschäftigten, d. h. an das Kundenpersonal.

## S. 64

### Regel 5

- 1**
- A** Wir befassen uns nicht mit Hydraulik allgemein, sondern mit Elektrohydraulik.
- B** Digitalkameras sind leicht zu bedienen, doch Spiegelreflexkameras liefern die besseren Bilder.
- C** Von Antriebstechnik hat er kaum Ahnung, aber von Automatisierungstechnik.
- D** Computer bestehen aus Komponenten und Peripheriegeräten, doch sie sind nur mit entsprechender Software nutzbar.
- E** Social Media bieten dem Nutzer viele Vorteile, andererseits sind die Überwachungsmöglichkeiten nicht zu unterschätzen.
- F** Hotspots gibt es bereits an vielen Orten, allerdings noch nicht überall.

- 2**
- A** Das Diagramm gibt nicht nur einen Einblick in die Entwicklung der Verkaufszahlen von 2015, **sondern** auch von 2016.
- B** Die Grafiken lassen zwei Schlussfolgerungen zu: **Einerseits** war das abgeschlossene Geschäftsjahr insgesamt recht erfolgreich, **andererseits** gab es einen Einbruch im Inlandsgeschäft.
- C** Im Juni steigt die Kurve unserer Inlandsaufträge wieder an, **aber** die Auslandsaufträge brechen gleichzeitig drastisch ein.
- D** Im Vorjahreszeitraum war die Auftragslage noch relativ stabil, Ende des Jahres **allerdings** setzte eine drastische Änderung ein.
- E** Im vergangenen Jahr fiel der Umsatz nur leicht, **jedoch** kontinuierlich.

- 3**
- A** Im Großen und Ganzen akzeptiere ich den Vertrag, **aber** ich habe noch einige Nachfragen.
- B** Ich kann Ihnen einen Zahlungsaufschub gewähren, **allerdings** muss ich mit meinem Vorgesetzten noch Rücksprache halten.
- C** Sie haben die Bedingungen in unserem Gespräch akzeptiert, **jedoch/allerdings** haben Sie noch nichts unterschrieben.
- D** Das ist einerseits bedauerlich, **andererseits** können wir Sie zu nichts zwingen.
- E** Wir haben nicht nur einen Kunden verloren, **sondern** wir haben auch unseren Ruf aufs Spiel gesetzt.
- F** Vielleicht können wir den Schaden noch begrenzen, **allerdings** große Chancen sehe ich nicht.

## Regel 6

- 1
- A Sie sagt: „Ich mache ein Aufbaustudium.“
- B Sie äußert die Überzeugung: „Damit verbessern sich meine Aufstiegschancen erheblich.“
- C Sie hebt hervor: „Im Beruf muss man sich immer weiterentwickeln.“
- D Insbesondere betont sie: „Man kann dadurch seine eigenen Fähigkeiten und Vorstellungen besser in seine berufliche Entwicklung einbringen.“
- E Kritisch meint sie: „Man lässt sich manchmal zu sehr von seinem Beruf vereinnahmen.“
- F So fragt sie sich: „Wie gelingt es mir auf Dauer, meine eigenen und meine beruflichen Interessen optimal in Einklang zu bringen?“
- 2
- A „Wichtig ist regelmäßiges Training“, sagt er.
- B „Dazu ist ein großes Maß an Disziplin notwendig“, betont er.
- C „Und natürlich viel Ehrgeiz und persönlicher Wille“, ergänzt er.
- D „Jammern“, hebt er hervor, „hilft nicht“, und lacht dabei.
- 3
- A „Bereitest Du dich“, fragt sie, „gut vor?“
- B „Bereitest Du dich gut vor?“, fragt sie.
- C „Ich bereite mich gut vor“, behauptet sie.
- D „Bereite dich gut vor!“, befiehlt sie.
- 4
- A Er behauptet, er habe die Prüfung bestanden. Er behauptet: „Ich habe die Prüfung bestanden.“
- B Er habe die Prüfung bestanden, behauptet er. „Ich habe die Prüfung bestanden“, behauptet er.
- C Die Prüfung, behauptet er, habe er bestanden. „Die Prüfung“, behauptet er, „habe ich bestanden.“

## Regel 7

- 1
- Der Besuch des Sees war tatsächlich ein besonderes Erlebnis. Das Wasser hatte eine „**tiefblaue**[...] **Farbe**“ und die „**Anhöhen**“, die ihn umgaben, waren von einem hellen Grün überzogen.
- 2
- Präsentationstext (Auszug):**
- In dem Buch, auf das ich mich berufe, heißt es, dass in unserer Gegenwart das Internet „**journalistisches Arbeiten** [...] **verän-**

**dert**“ hat. Klassische Journalistenarbeit gibt es kaum noch, sie wird – so der Autor – **von „spezialisierte[n] Online-Dienste[n]“** geleistet, die „**genug Material anbieten**“, was das eigenständige „**Recherchieren**“ nahezu überflüssig macht. Der Journalist von heute „**wählt häufig nur noch Fremdtex-te aus**“, die er lediglich redaktionell bearbeitet.

- 3
- a) Dass es „keinen vorgeschriebenen Weg in den Journalistenberuf“ (**Chill, Hanni, Grundwissen Medien. Klett-Verlag. Stuttgart 1999, S. 49**) gibt, ist mehr als bedauerlich.
- b) Die Feststellung „Es gibt keinen vorgeschriebenen Weg in den Journalistenberuf“ (**Chill, Hanni, Grundwissen Medien. Klett-Verlag. Stuttgart 1999, S. 49**) ist richtig. Denkbare Zugänge sind beispielsweise ein „Praktikum in einer Zeitung“ oder „der Besuch einer Journalistenschule“ (**Chill, S. 49**). Hanni Chill betont: „Wer ihn ergreifen möchte, hat viele Möglichkeiten“ (**ebd.**).
- 4
- „Das Gender-Mainstreaming als EU-Richtlinie, die weit mehr umfasst als die Gleichstellung von Männern und Frauen, ist von allen Mitgliedstaaten für verbindlich erklärt und von der Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt schon 1999 vom Bundeskabinett als Leitprinzip der eigenen Politik anerkannt worden.“ (**Heike Schmoll: „Gender Mainstreaming – Das gute Recht der Eltern“, <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/gender-main-streaming-das-gute-recht-der-eltern-13258831.html>, abgerufen am 21.02.2015 oder: Stand: 21.02.2015**)
- 5
- „Das Thema Freundschaft ist ein Dauerbrenner, örtlich völlig ungebunden und noch dazu zeitlos.“ (**Silke Pfersdorf: Wo kommst du denn her, Schätzchen? In: Living at Home 3/2015, S. 146**)

- 6
- a) Wandruszka, S. 8)
- b) Wandruszka behauptet, dass Sprache nur verstanden werden könne, wenn „**wir uns selbst befragen und beobachten**“; man habe allerdings argumentiert, ein solches Vorgehen sei subjektiv „**und daher unwissenschaftlich**.“ (**Wandruszka 1984, S. 8**)
- 7
- Asmuth/Berg-Ehlers eröffnen ihr Buch über „Stilistik“ mit der Bemerkung, dass „**[d]ie Reihe ‘Grundstudium Literaturwissenschaft’ [...] dem Thema Stilistik eine besondere Ausrichtung gibt** (Asmuth, S. 9).

## Literaturverzeichnis

- Asmuth, Bernhard/Berg-Ehlers, Luise: Stilistik. Westdeutscher Verlag. 3. Auflage, Opladen 1978
- Chill, Hanni: Grundwissen Medien. Klett-Verlag. Stuttgart 1999
- Kulish, Nicholas: Ihr werdet es vermissen. In: Zeitmagazin 51/2014, S. 15–21
- Müller, Max: Häuser für Generationen. Domus-Verlag. Kiel 2012
- Peters, Jan: „Korrekte Kommas“, 5 <http://www.kommas.com/noch-schlauer-lernen-xy> (Stand: 13.10.2013).
- Pfersdorf, Silke: Wo kommst du denn her, Schätzchen? In: Living at Home 3/2015, S. 146
- Schmoll, Heike: „Gender Main Streaming – Das gute Recht der Eltern“, <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/gender-main-streaming-das-gute-recht-der-eltern-13258831.html> (Stand: 21.02.2015)

## S. 69

## Test

|     |  |                            |
|-----|--|----------------------------|
| 1.  | <i>Bitte bringen Sie mir eine Tasse Kaffee, Zucker, ein Stück Kuchen.</i>              |                            |
| 2.  | <b>Wir informieren Sie, dass der Zug 20 Minuten Verspätung hat.</b>                    | korrekt                    |
| 3.  | <i>Der Zahn lässt sich wiederherstellen, ohne ihn gleich ziehen zu müssen.</i>         |                            |
| 4.  | <b>Das ist kein technisches Versagen, sondern eher ein elektronisches Problem.</b>     | korrekt                    |
| 5.  | <i>Das könnte richtig sein, wir müssen es auf jeden Fall überprüfen.</i>               |                            |
| 6.  | <i>Ein Arbeitnehmer, der sich nicht weiterbildet, hat es heute schwer.</i>             |                            |
| 7.  | <b>Die Fahrkarte ist günstig und sie ist eine Woche lang gültig.</b>                   | korrekt                    |
| 8.  | <i>Er versicherte: „Die Rendite wird steigen“, und erwarb umgehend mehrere Aktien.</i> |                            |
| 9.  | <i>Ich gehe davon aus, dass meine Bewerbung gute Chancen hat.</i>                      |                            |
| 10. | <b>Weshalb die Arbeitszeiten geändert werden müssen, ist mir nicht erklärlich.</b>     | korrekt                    |
| 11. | <i>Ohne über schalldämpfende Maßnahmen nachzudenken, können wir nicht beginnen.</i>    |                            |
| 12. | <b>Dieser Beschluss ist unwirksam; davon gehen wir alle aus!</b>                       | korrekt                    |
| 13. | <b>Ich plane(,) mich demnächst zu verändern.</b>                                       | mit und ohne Komma möglich |
| 14. | <i>Der Transport erfolgt auf Paletten, dreifach gestapelt und in Folie verpackt.</i>   |                            |

|     |   |         |
|-----|---|---------|
| 15. | <b>Die Sicherheitsbestimmungen sind weder effektiv noch helfen sie weiter.</b>  | korrekt |
| 16. | <b>Eine Anmeldung für das nächste Semester ist möglich, jedoch erst in zwei Wochen.</b>   | korrekt |
| 17. | <i>Mein Chef meint, ein Aufbaustudium sei für mich wichtig.</i>   |         |
| 18. | <i>Ich zitiere aus dem Gutachten: „Das Fahrzeug hat einen Totalschaden.“</i>  |         |
| 19. | <b>Auf der Verpackung steht: „Nur im Freien verwenden!“</b>   | korrekt |
| 20. | <i>Das Produkt gibt es schon länger, allerdings nicht überall.</i>  |         |
| 21. | <b>Dieser Receiver ist nicht nur kabel-, sondern auch satellitentauglich.</b>   | korrekt |
| 22. | <i>Achten Sie auf das Gütesiegel und lesen Sie das Kleingedruckte!</i>  |         |
| 23. | <i>Das Formular ist unübersichtlich und es ist deshalb kaum für unsere Zwecke nutzbar.</i>  |         |
| 24. | <i>Um rechtzeitig fertig zu werden, sollten Sie mehr Personal einsetzen.</i>  |         |
| 25. | <b>Ich bemühe mich weit vor auszuplanen.</b>  | korrekt |
| 26. | <i>Ihr geht es darum, das Projekt so schnell wie möglich abzuschließen.</i>   |         |
| 27. | <i>Der Küchenchef sagt uns, was wir einkaufen sollen und wann wir beginnen müssen.</i>  |         |
| 28. | <b>Informieren Sie mich sofort, sobald Ihnen die Lieferbedingungen bekannt sind!</b>  | korrekt |
| 29. | <i>Er bearbeitete den Auftrag gleich nach Eingang, weil er dringend erledigt werden musste, und verschickte die Ware anschließend sofort.</i> |         |
| 30. | <i>Mit freundlichen Grüßen<br/>Gabriela Katz</i>  |         |